

CeBIT 2006: Gegen Hitzetod

Zwei Chips sorgen für kühle Prozessoren

VDI nachrichten, Hannover, 17. 3. 06, jdb -

Ohne ausreichende Kühlung würden die neuen Superprozessoren von Intel oder AMD binnen Sekunden den Hitzetod sterben – auch wenn die Bemühungen der Chiphersteller um energiesparende Architekturen durchaus eindrucksvolle Resultate erzielen. Für Bill Hansley, Marketingchef des Start-ups Andigilog, eine große Chance: „Mit unseren neuen „~~Thermal Edge~~“-Chips geben wir den PC-Herstellern die Möglichkeit, ihre Geräte optimal zu kühlen.“ Das Geheimnis der Lösung ist der Temperatursensor, den Andigilog – ursprünglich ein reiner Sensorhersteller – auf seiner integrierten Lösung einsetzt. „Wir messen hier auf 1 °C genau und können daher den Lüftereinsatz wesentlich besser steuern als andere Lösungen“, erläutert Hansley. Denn um die Prozessortemperatur nicht über ein kritisches Maß ansteigen zu lassen, sind bei Sensoren mit größeren Toleranzen entsprechende Sicherheitsmargen einzuhalten. ~~Andigilogs auf der CeBIT präsentierte~~ Thermo-Management besteht aus dem Chip aSC7512, der die Temperaturmessung und Auswertung übernimmt, sowie dem Steuerungschip aMC8500, der den Lüfter steuert. Hansley: „Intelligentes Thermomanagement spart nicht nur Energie, es senkt auch den Geräuschpegel eines PCs deutlich.“ jdb